

## Unveröffentlichte Autographen Georg Trakls

Meiner Aufmerksamkeit ist bisher die Existenz zweier unveröffentlichter Autographen Trakls entgangen; sie sind weder in der historisch-kritischen Trakl-Ausgabe noch in der »Neuen Trakl-Bibliographie« von Walter Ritzer (Salzburg 1983) dokumentiert. Pfäfflin hat in seinem Kommentar zu den Kraus-Nádherný-Briefen auf zwei Karten Karl Borromäus Heinrichs an Karl Kraus mit Grüßen von Trakl hingewiesen (Karl Kraus: Briefe an Sidonie Nádherný von Borutin. 1913-1936. 2 Bände. Hrsg. v. Heinrich Fischer u. Michael Lazarus. München 1974, Bd.2, S. 151). Sie werden in der Wiener Stadt- und Landesbibliothek unter der Inventarnummer 146.194 bzw. 146.197 verwahrt (Kopie im Forschungsinstitut »Brenner-Archiv«). Abgesehen vom dokumentarischen Zweck soll die literaturgeschichtliche Bedeutung des Fundes hervorgehoben werden:

1. Ansichtskarte, Innsbruck (Poststempel), 15.9.1913:

*Mit den ergebensten Grüßen verbleibe ich Ihr alter Heinrich.*

*Mit den respektvollsten Grüßen Ihr sehr ergebener G. Trakl*

Rückseite: Ansicht der Maria-Theresienstraße in Innsbruck, Notiz von Heinrichs Hand: »Dieses ist lange her«.

Trakl hat die zweite Augushälfte 1913 in Venedig u.a. mit Kraus verbracht. Nach Innsbruck zurückgekehrt, schreibt er ca. zwischen 3. und 7.9.1913 an Heinrich nach Warnsdorf, er würde sich über ein Treffen mit ihm in Innsbruck freuen (Brief 96, HKA I 524). »Dieses ist lange her« ist ein Zitat aus Trakls Gedicht »Abendlied« (HKA I 65), das zuerst im »Brenner« vom 15.2.1913 und dann wieder in dem im August 1913 ausgelieferten Band »Gedichte« erschienen ist. Trakl hat dieses Gedicht wahrscheinlich zwischen 3. und 15.1.1913 geschrieben (laut HKA bereits im Dezember 1912) und es vielleicht auch Kraus gezeigt, als sie sich — zusammen mit Heinrich und anderen — im Rahmen der Innsbrucker Kraus-Vorlesung vom 16.1.1913 getroffen haben. Jedenfalls dürfte das Zitat auf den damals »lange«, nämlich 8 Monate zurückliegenden Innsbruck-Aufenthalt von Kraus Bezug nehmen.

2. Ansichtskarte, Berlin (Poststempel), 27.3.1914:

*Lieber Herr Kraus, auf Wiedersehen am 1. April. Wir sind da. Heinrich.*

*Die respektvollsten Grüße Ihres G. Trakl*

Rückseite: Ansicht des Brandenburger Tors.

Mit dieser Karte ist bewiesen, daß Heinrich Ende März 1914 in Berlin war und gemeinsam mit Trakl in die Berliner Kraus-Vorlesung vom 1.4.1914 gehen wollte; daß es dazu gekommen ist und daß Trakl dort Kraus getroffen hat, ist anzunehmen. In meiner Untersuchung »Zur Datierung und Interpretation von Texten Georg Trakls. Die Fehlgeburt von Trakls Schwester als Hintergrund eines Verzweiflungsbriefts und des Gedichts 'Abendland'«. Innsbruck 1984 (= Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft. Germanistische Reihe Bd. 23), S. 21-23, habe ich aus den Briefen Fickers an Trakl (Innsbruck, 30.3.1914), Heinrichs an Ficker (Berlin, 11.5.1914) und Else Lasker-Schülers an Ficker (Berlin, wahrscheinlich 10.12.1914) auf einen Berlinaufenthalt Heinrichs nach dem 20.-22.3.1914 geschlossen und gleichzeitig vermutet, Ficker habe Trakl in einem — verschollenen — Telegramm auf die Berliner Kraus-Vorlesung vom 1.4.1914 (angekündigt in der »Fackel« Nr. 395-397 vom 28.3.1914) hingewiesen. Dies diente meiner These, daß Trakls Brief 106 an Ficker nicht schon im November 1913 in Wien (laut HKA), sondern erst am 1. oder 2.4.1914 in Berlin entstanden ist. Angesichts der hier vorgestellten Karte Heinrichs an Kraus scheint die Neu-Datierung bzw. -Lokalisierung von Trakls Brief noch berechtigter zu sein:

»Vielen Dank für Ihr Telegramm. Kraus läßt oftmals grüßen. Dr. Heinrich ist hier wieder ernstlich erkrankt. . . « (HKA I 529)

146: 146 A 0

Mit dem besten  
Wünsche ich  
11/11/13  
alles  
Heinrich S.

Mit dem besten  
Wünsche ich  
11/11/13  
alles  
Heinrich S.

Herrn  
Karl Kraus



Wien III / 2

Hinterer Zollamts-  
strasse 3,

Heinrich Kraus, auf  
Wiedersehen am 1. April.  
Wir sind da.  
Heinrich  
in Innsbruck  
S. 1. 5. 8  
B

Wien  
i. h. w.



Herrn  
Karl Kraus

Wien III  
Hinterer Zollamts-  
strasse 3 Verleg. Dietrich